

Hausberichte Quartier: Rosenstraße 22 a und 22

Stand 10. August 2010

Das Gebäude **Rosenstraße 22a** wurde 1875 von Friedrich Mertz jun. als zweistöckiges Wohnhaus mit Werkstatt für den Bauherrn (Eigentümer) Glasermeister Friedrich Schwank erbaut. Architekt Friedrich Mertz aus Saarbrücken-St. Johann zeichnete 1888 auch die Pläne für die Synagoge Saarbrücken.

Am 12.2.1905 beantragte Architekt Joss. Schätzle die Genehmigung zur Errichtung einer Werkstätte im Hof und zwar für den Brunnenmacher Mathias Harry, die Genehmigung wurde am 8.3.1905 erteilt. Am 20.11.1952 wurde der Wiederaufbau eines Lagerschuppens beantragt. Am 22.7.1982 wurde ein Antrag zur Teilaufstockung des Gebäudes sowie auf Auswechslung der Dachkonstruktion und Neueindeckung gestellt, die Genehmigung gab es am 26.8.1982. Am 22.7.1993 wurde der Teilabriss und Umbau einer Lagerhalle beantragt, die Genehmigung erfolgte am 4.10.1993, der Abbruch am 27.6.1994.

1906 wurde das Haus 22 a zusammen mit dem Nachbarhaus **Rosenstraße 22** von Architekt Albert Deesz umgebaut. Aus dieser Zeit stammt der Fachwerkgiebel. Albert Deesz war Bauherr und Baumeister (Leiter der Bauausführung). Der Bauantrag wurde am 31. Juli 1906 gestellt, die Genehmigung erfolgte am 31. August 1906. Auffällig sind die erheblichen Abweichungen der Bauausführung vom Aufrissplan. Am 6.12.1927 wurde der Einbau einer Entwässerungsanlage für die Firma Ackermann & Söhne genehmigt. 1993 wurde mit Auflage der unteren Bauaufsichtsbehörde die Genehmigung einer Fassadenrenovierung in Form einer Fassadenreinigung erteilt.

Das dreigeschossige Gebäude aus Sandstein, Verputz und Fachwerk verfügt über fünf Achsen. In der zweiten Achse erhebt sich über dem Erdgeschoss ein dreiseitiger – im Erdgeschoss begehbarer – Erker auf eckförmigen Konsolen. Die drei rechten Achsen bekrönt ein Fachwerkgiebel mit Reliefs eines

- Architekten
- Maurers
- Gerichts mit Blattgirlanden (im Giebeldreieck)

Im Erdgeschoss sind noch originale Fenster erhalten, die neue Eingangstür befindet sich an der Seite. Im Innenbereich verfügt der Hausflur über außergewöhnliche geschnitzte Wohnungstüren, die mit expressionistischen Köpfen mit offenen Mündern verziert sind.

Im Saarbrücker Straßen- und Häuserverzeichnis 1909 sind als Bewohner der Rosenstraße 22 aufgeführt:

- Deesz Alb., Architekt
- Kornfeld Wilh., Malermstr.
- Dr. Abraham Hugo, Rechtsanwalt
- Decker Otto, Tech.
- Krüger Aug., Maurer